

# GRÜNE ZEITEN

UNTERHACHING  
LANDKREIS MÜNCHEN



---

**Lebenswerte Zukunft für Unterhaching**  
Die Hauptstraße als Fahrradstraße

**Grüne Mobilitätskonzepte der Kreistagsfraktion**  
Saubere Busse und bessere Rad-Schnellverbindungen

---

# Die Hauptstraße als Fahrradstraße!



**U**nterhaching benötigt ein Mobilitätskonzept, insbesondere für das Areal vom Gymnasium über den Platz am KUBIZ, die Hauptstraße und den Bahnhofsvorplatz bis zum Kreisel zwischen Münchner und Leipziger Straße. Wir GRÜNE haben deshalb im Gemeinderat einen städtebaulichen Wettbewerb für diesen Bereich vorgeschlagen: Wie wollen wir im Herzen Unterhachings in den nächsten Jahrzehnten leben, uns fortbewegen, einkaufen, kommunizieren...?

Zunächst wollen wir erreichen, dass in der Hauptstraße vom KUBIZ bis zum Kreisverkehr am nördlichen Ende eine Fahrradstraße mit dem Zusatz „Kfz-Verkehr frei“ ausgewiesen wird. Auf dem westlichen Fußweg entlang der Hauptstraße herrscht vor und nach der Schule Hochbetrieb. Und auch sonst kommt es dort immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen zu schnellen Radler\*innen und Fußgänger\*innen, vor allem mit unsicheren Senior\*innen und Kleinkindern.

Dies wollen wir grundlegend ändern. Wir wollen, dass der Fußweg den Fußgänger\*innen und Kindern bis 10 Jahren vorbehalten ist. Für die Radfahrer\*innen

wollen wir ein sicheres Miteinander von Auto- und Radverkehr auf der Straße erreichen.

### Eine Fahrradstraße bedeutet:

- Fußgänger\*innen können sich sicherer und entspannter bewegen.
- Radfahrer\*innen sind sicherer und schneller unterwegs und können nebeneinander fahren.
- Autofahrer\*innen können weiterhin alle Ziele erreichen.
- Pkw und Busse werden auf der 500 Meter langen Strecke nur wenig Zeit verlieren, wenn sie ein Fahrrad vor sich haben: in Stoßzeiten bis zu 30 Sekunden, in den Abendstunden bis zu 60 Sekunden.
- Parkplätze und Bäume bleiben erhalten – im Gegensatz zum alternativen Vorschlag eines separaten Radwegs ab KUBIZ, der vor der Bushaltestelle am Bahnhof endet.
- Die Umfahrung der Biberger Straße über die Hauptstraße wird unattraktiver.
- Es sind nur wenige Umbaumaßnahmen nötig.

Damit die Fahrradstraße von den Radler\*innen wirklich angenommen wird, brauchen wir sichere und attraktive Zufahrten. Beim KUBIZ stellen wir uns eine geradlinige Wegführung von den Schulen zur Hauptstraße und dort ein sicheres Einfädeln für Radfahrer\*innen in den Autoverkehr vor – im Idealfall durch eine Vorfahrtsregelung für die Fahrräder. Beim



Kreisverkehr am Nordende schlagen wir einen farblich hervorgehobenen Radring mit Vorfahrtsberechtigung vor. Mehr Details finden Sie unter [www.gruene-unterhaching.de](http://www.gruene-unterhaching.de).

Wir freuen uns auf weitere Ideen!



*Tilman Neunhoeffer  
und*

*Stefan König  
Gemeinderat*

*Ortsvorsitzender*

*stefan.koenig@*

*gruene-unterhaching.de*



## GRÜNER EINSATZ FÜR KLIMASCHUTZ

# Nachhaltiges Bauen und Beschaffen

**D**ie grüne Fraktion im Gemeinderat Unterhaching hat im Juli 2017 den Antrag „Nachhaltiges Bauen und Beschaffen“ gestellt. Dieser wurde jedoch bis heute nicht umgesetzt. Wir haben das Thema immer wieder auf die Tagesordnung gebracht, zuletzt anlässlich der Erweiterung der Schule am Sportpark. Wir konnten erreichen, dass ein Nachhaltigkeitsworkshop durchgeführt wurde. Eine Schule hat Vorbildwirkung. Wenn ökologische, ökonomische und sozio-kulturelle Faktoren berücksichtigt werden, kann ein guter Lern- und Lebensort entstehen.

Das Gebäude wird eine grüne Handschrift tragen: Bauen mit natürlichen und

langlebigen Materialien, nachwachsende Rohstoffe, Schadstoffmessung, Regenwasserkonzept, gendergerechte Toiletten, Barrierefreiheit, Photovoltaik, Geothermie, usw. Bei der Planung wird zudem gefordert, Verbundwerkstoffe möglichst zu vermeiden und Entsorgungskosten zu beachten. Ein Anfang ist gemacht. Wir bleiben dran!



*Stefan König  
Gemeinderat*

*Ortsvorsitzender*

*stefan.koenig@*

*gruene-unterhaching.de*



Foto: Jonas Kim, pixabay

## LOKALE VORSORGE

# Anpassung an die Folgen der globalen Klimaerwärmung

**D**as Jahr 2018 ging als das bis dahin heißeste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Deutschland in die Geschichte ein. Im Folgejahr lehnte der Gemeinderat Unterhaching unseren grünen Antrag zum Klimanotstand ab. Die Mehrheit verschloss die Augen vor der Notwendigkeit, die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität anzuerkennen.

In der Zwischenzeit gab es erneut zahlreiche Wetterextreme wie Starkregen, Dürre- und Hitzeperioden, die auch vor den Toren Unterhachings nicht Halt machten. Unter diesen litten und leiden am meisten Senior\*innen und Pflegebedürftige, Menschen mit Vorerkrankungen, Kleinkinder sowie all diejenigen, die unter freiem Himmel arbeiten. Für diese Mitbürger\*innen brauchen wir Anpassungsmaßnahmen, um sie nachhaltig zu schützen.

Genau solche Maßnahmen haben wir 2020 im Gemeinderat beantragt. Dazu ge-

hören u. a. zusätzliche Schattenspenden an öffentlichen Plätzen, mehr Fassaden- und Dachbegrünung mit kühlender Wirkung sowie öffentliche Trinkbrunnen.

Auch auf Starkregen und Dürrephasen müssen wir uns vorbereiten. In Unterhaching ließen sich z. B. Parkplätze entsiegeln, damit Regenwasser wieder versickern kann, oder wir könnten Zisternen anlegen, um es aufzufangen und in Dürrephasen wieder abzugeben.

2018 wird seinen Rekord als heißestes Jahr wohl nicht lange behalten, und wir dürfen die Augen nicht länger vor der Klimakrise verschließen. Die richtigen Anträge zu Klimaschutz und Anpassung sind längst gestellt! Worauf warten wir?



*Beate Gsänger  
Gemeinderätin  
beate.gsaenger@  
gruene-unterhaching.de*

## GRÜNE IM RATHAUS

# Unsere zweite Bürgermeisterin stellt sich vor



### Liebe Unterhachinger\*innen,

die Möglichkeiten für ein persönliches Kennenlernen waren in den letzten Monaten leider stark eingeschränkt. Daher möchte ich mich gerne auf diesem Weg kurz bei Ihnen vorstellen. Seit Mai 2020 bin ich Gemeinderätin und zweite Bürgermeisterin von Unterhaching. Aufgewachsen in einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Ansbach habe ich in Bamberg und den USA Politik und Volkswirtschaftslehre studiert, bevor mich mein Berufseinstieg 2012 nach München geführt hat.

Nach meinem Umzug nach Unterhaching habe ich mich zunächst ehrenamtlich bei den GRÜNEN im Ortsverband engagiert. Da ich mich hier sehr wohl fühle, möchte ich mich dafür einsetzen, dass Unterhaching auch für die nächsten Generationen ein lebenswerter Ort bleibt. Dazu gehören für mich ein kluger und ökologisch sinnvoller Umgang mit unseren begrenzten Flächen, eine für alle Familien ausreichende und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sowie ein modernes Mobilitätskonzept.

Als zweite Bürgermeisterin arbeite ich eng mit dem ersten (und auch dritten) Bürgermeister zusammen. Während seines Urlaubs vertrete ich ihn im Rathaus und darüber hinaus auch bei Terminen, die er nicht selbst wahrnehmen kann. Ich freue mich, Unterhaching und seine Bürger\*innen bei diesen Gelegenheiten repräsentieren zu dürfen.

Aktuell beschäftigt mich persönlich die Frage, wie der Spagat zwischen der Unterstützung der lokalen Gastronomie durch Bestellung von Essen zum Mitnehmen und der Vermeidung von Müll in Form von Einwegverpackungen gelingen kann. Es gibt immer mehr Anbieter\*innen von wiederverwendbaren Behältern, nicht mehr nur für Kaffee, sondern auch für Speisen. Diese sind aber noch nicht so bekannt. Nachfragen lohnt sich daher in jedem Fall, denn wenn die Gastronom\*innen den Eindruck haben, Mehrwegsysteme werden verstärkt nachgefragt, fällt der Umstieg möglicherweise leichter.

Welche ökologische Herausforderung beschäftigt Sie gerade? Wie können wir gemeinsam Unterhaching noch nachhaltiger machen? Schreiben Sie mir! Ich freue mich auf den Austausch und hoffe sehr, dass sich in nächster Zeit mehr Gelegenheiten zum Kennenlernen bieten werden.

*Johanna Zapf  
Zweite Bürgermeisterin  
Gemeinderätin  
johanna.zapf@  
gruene-unterhaching.de*

## DIE GRÜNEN IM KREISTAG MÜNCHEN BERICHTEN

# Drohende Armut wegen Corona: Nothilfefonds eingerichtet



**D**ie Auswirkungen der Corona-Pandemie bringen Menschen aus unserem Landkreis unverschuldet und zum Teil massiv in Not: Kurzarbeit, Entlassungen, Schwangerschaft, Scheidung, Darlehenstilgung u.v.m. Die Folge: kein Geld mehr für Miete, Strom und Dinge des täglichen Lebens.

Verzweifelte Menschen suchen darum die Sprechstunden der Caritas-Sozialstationen in unseren Gemeinden auf. Schon Ende Januar ist das Arbeitssoll der Schuldenberatung für das ganze Jahr erfüllt.

Antje Spilsbury, stellvertretende Geschäftsführerin der Caritas, weiß nicht mehr, was sie den Menschen noch raten und geben soll. Alle Spenden sind aufgebraucht, ihre Mitarbeiter\*innen am Limit. Pragmatische, unbürokratische und schnelle finanzielle Hilfe ist jetzt angesagt, um ein Abrutschen in die Sozialhilfe zu vermeiden.

Aus einer virtuellen Konferenz mit Frau Spilsbury und den grünen Sozialausschuss-

Mitgliedern der Kreistagsfraktion ging deshalb folgender grüner Antrag hervor: 500 000 € soll der Kreistag in einem Nothilfefonds genehmigen, aus dem unkompliziert und punktgenau geholfen werden kann, beispielsweise durch die teilweise Übernahme von Mieten, Stromkosten, oder durch Finanzierung des erhöhten Lebensmittelbedarfs.

Doch das sei nicht rechtens, so die Verwaltung bei der Bearbeitung des Antrags. Das Eichenauer Urteil verbietet, Gelder aus dem Kreishaushalt an Menschen aus unserem Landkreis als Soforthilfe abzugeben. Der Landkreis darf also nicht den eigenen Menschen mit seinen eigenen Geldern kurzfristig aus Notsituationen heraushelfen!

Der Kreisausschuss beschließt alternativ, ein Spendenkonto einzurichten, in das Privatpersonen, Unternehmen, aber auch Gemeinden einzahlen können.

Die Verteilung der Spenden sollen die Wohlfahrtsverbände und Nachbarschaftshilfen übernehmen, denn sie wissen, wo schnelle und unbürokratische Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Es darf also in unseren Landkreis-Nothilfefonds gespendet werden!

**Corona-Hilfe Landkreis München**  
**AWO Kreisverband Mü-Land**  
**IBAN: DE 61 7025 0150 0029 6183 86**



*Ingrid Lindbüchl*  
*Kreisrätin, Gemeinderätin*  
[ingrid.lindbuechl@gruene-ml.de](mailto:ingrid.lindbuechl@gruene-ml.de)

# Bessere Radwege zwischen unseren Kommunen



Mehr Radwege für alle, die auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit im Landkreis unterwegs sind

**D**as 2015 von den GRÜNEN im Kreistag beantragte Radverkehrskonzept wird beschlossen. Dadurch können Rad-Schnellverbindungen, Radhauptverbindungen, Ergänzungsnetz und Freizeitnetz mit festen Qualitätsstandards sowie eine konsistente Beschilderung geplant werden, damit alle Radler\*innen bequem und zügig an ihre Ziele kommen. Die Hauptaufgabe des Kreises ist nun die Koordination der Gemeinden und die Kommunikation in Richtung Bürger\*innen. Gute Fahrt!



*Tania Campbell, Kreisrätin*  
[tania.campbell@gruene-ml.de](mailto:tania.campbell@gruene-ml.de)

## Saubere Busse für unseren Landkreis

**I**n vielen Bereichen machen wir Fortschritte beim Klimaschutz. Beim (Nah) Verkehr geht es aber sehr schleppend voran auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die Vorgaben der EU sind klar, daher fordern die GRÜNEN im Kreistag, dass die öffentlichen Busse Vorreiter werden müssen. Unser Landkreis hat zwar erste Schritte gemacht, das reicht aber noch lange nicht aus. Wir kämpfen dafür, dass hier bei uns mehr emissionsfreie Busse zum Einsatz kommen, damit die Mobilität von morgen klimafreundlich wird.



©Halfpoint - stock.adobe.com



*Sabine Pilsinger, Kreisrätin*  
[sabine.pilsinger@gruene-ml.de](mailto:sabine.pilsinger@gruene-ml.de)

# Klimaschutz jetzt

» **D**eutschland hat in der Krise im letzten Jahr seine Kraft und Stärke gezeigt. Durch die Impfstoffe wächst die Hoffnung auf eine Perspektive, die aus der Pandemie herausführt. Die Lehren aus dieser Krise können uns den Weg bereiten für eine ökologische und soziale Transformation der Gesellschaft – hier im Landkreis München und weltweit. Mit dem Schwung der Veränderung können wir es schaffen, unsere Lebensgrundlagen auf diesem Planeten zu erhalten. Wir sind die erste Generation, die die Auswirkungen der Erderwärmung spürt, aber gleichzeitig die letzte, die etwas dagegen tun kann. Das Wissen haben wir, jetzt müssen wir handeln. Für echten Klimaschutz, für Artenvielfalt, für Gerechtigkeit und eine starke Demokratie.



*Toni Hofreiter, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Bundestag*

## Mitmachen – aktiv werden

Die GRÜNEN setzen sich für eine ökologische, nachhaltige, soziale und offene Gesellschaft ein. In der heutigen Zeit des Umbruchs wollen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten und mit neuen Ideen für zukunftsfähige Gemeinden sorgen. Wir kämpfen für ein klimaneutrales Leben, voller erneuerbarer Energie, sauberer Mobilität und hoher Lebensqualität. Wir engagieren uns für Teilhabe, Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander.

### MACHEN SIE MIT:

[www.gruene-ml.de/mitglied-werden](http://www.gruene-ml.de/mitglied-werden)  
Unsere Zukunft braucht Ihre Mithilfe!

### IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München  
Franziskanerstr. 14  
81669 München  
[www.gruene-ml.de](http://www.gruene-ml.de)

V.i.S.d.P.:

GRÜNE Landkreis München:  
Sabine Pilsinger und Volker Leib  
GRÜNE Unterhaching:  
Claudia Köhler

[claudia.koehler@gruene-unterhaching.de](mailto:claudia.koehler@gruene-unterhaching.de)  
Tel.: 089 611 3316

Druck:

UHL-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ Ökodruckfarben  
+ 100% Recyclingpapier  
+ 100% Ökostrom  
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt  
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt